Mensch & Musik

04 Wenn die Noten Pause haben
Was Ralf Götz, Henriette-Luise Neubert und Javier Ayala tun, wenn sie nicht musizieren

06 Wenn es nicht nur um Zahlen geht
Was Lydia Schubert als Interims-Intendantin der Oper Leipzig vorhat

06 Wenn das ganze Haus mitspielt
Wie Miriam Tscholl am Theater der Jungen Welt Bühne und Publikum vereint

07 Wenn der Sponsor Bach genießt
Was Christian Backmann in seiner Freizeit auf der Querflöte bläst

Titel

08 Drei Fusionsorchester
Stets auf Wanderschaft, versorgen sie weiträumige Regionen mit Konzerten und Musiktheater. – Drei Philharmonien aus Thüringen und Sachsen

Die Elbland-Philharmonie Sachsen

16 Zwei Fünfspartenhäuser
In Essen wurden Theater und Orchester 1983 zur »TUP« zusammengelegt, in Halle/Saale 2009 die »TOOH« gegründet. – Zwei GmbHs, viele Krisen

22 Fünf Säulen, ein Dach
Die »Stiftung Oper in Berlin« vereint seit 2004 drei Opernhäuser, ein Ballett und einen Bühnenservice. – Ein Modell mit Vorbildcharakter?

Interview

28 Tobias Wolff
Der scheidende Leipziger Opernintendant warnt vor weiteren Mittelkürzungen. – Ein Abschiedsgespräch, das auch das Thema Fusionen streift

Tobias Wolff

Musikstadt heute

40 Leipzig – eine Musikstadt?
Lang Lang und Leipzig können ein 20-Jahr-Jubiläum feiern: 2006 debütierte der Pianist mit einem Klavierabend im Gewandhaus. – Vier Fragen

42 Eine Reise nach Rumänien
Der Gewandhaus-Chor fährt zum ersten Mal nach Transsilvanien. Vier Konzerte in vier Kirchen stehen auf dem Reiseplan. – Eine Einstimmung

48 Fusion mit Poetry-Slam
Zwei Poetinnen und ein Poet, eine Dirigentin und ein Orchester gehen eine »Slam-Con-Fusion« ein. – Bitte zurückblättern zum 19. März 2026

Gewandhaus gestern

52 Statt drei nur noch zwei
1912 nimmt Leipzigs Stadttheater ein drittes Haus in Besitz, was Folgen für drei Orchester hat. – Geschichte einer feindlichen Übernahme

Kolumnen

14 Die Musik-Kolumne: CDs von Fusionsorchestern
38 Die Literaturkolumne: Drei musikaffine Romane
64 Die illustrierte Kolumne: Neulich im Konzert

Konzert & Kultur

60 Kalender: Konzerttipps in einem Satz & die Konzerte des Gewandhaus-Orchesters im Sommer
66 Weitwinkel: Kulturtipps für die Sommermonate

Trio »Rosenroth«

Kunst & cetera

34 Musik im Bild: Claude Monets »L'impression, soleil levante« führt zu Claude Debussy
56 Pultgeplauder: Aus dem Logbuch eines Notenpults

Rubriken

54 Beinah übersehen: Spezielle Gedenktage
58 Rätsel: Wer hat das fiktive Interview gegeben?
59 Impressum
68 Fünfzig Hefte später: Odila Schröder

Titel: Tibor Hegedues

MEIN SOMMER

Bald stehen die traditionellen Rosental-Konzerte des Gewandhaus-Orchesters und mit ihnen der Beginn der Sommerferien an. Jeder verlebt diese Zeit auf unterschiedliche Weise. In der Vergangenheit spielte ich im Bayreuther Festspielorchester und reiste mit dem Gewandhaus-Quartett regelmäßig zu den Festivals in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, im Rheingau und in der Schweiz. Zuletzt füllte eine Gastprofessur beim Internationalen Kirishima-Musikfestival in Japan zwei Wochen meiner Urlaubszeit aus. So wundervoll diese musikalischen Erfahrungen und Tätigkeiten sind, sie kosten ebenso wertvolle Zeit der Regeneration von der anspruchsvollen Saison in Leipzig. Mittlerweile lege ich die Geige für mehrere Wochen aus der Hand, ja, schließe sie weg,

um Abstand zu gewinnen von einer Sache, die ich doch so sehr liebe. Die Urlaubstage verbringe ich mal am Meer, mal in den Bergen und freue mich dabei, neue Regionen und Kulturen kennenzulernen. Hierbei lade ich meine Batterien auf, um fit zu sein für die anstehenden Aufgaben im Orchester, meinen mittlerweile achten Beethoven-Streichquartett-Zyklus mit dem Gewandhaus-Quartett und mehrere Gastdirigate in Deutschland. Es ist ein wenig so, als versuche man nachzuholen, was in den vergangenen elf Monaten zu kurz gekommen ist. Einen Höhepunkt im Sommer verpasse ich aber nie, nämlich das große Familientreffen der Erben-Dynastie auf unserem Landgut in Sachsen-Anhalt. Über mehrere Tage feiert unsere Großfamilie mit inzwischen über 50 Mitgliedern ein wunderbares Fest mit viel Musik und Tanz. Hätten sich meine Großeltern einmal vorstellen können, dass inzwischen drei nachfolgende Generationen das musikalische Leben in mehreren deutschen Städten und Orchestern prägen? Ich glaube, sie hätten weise gelächelt, staunend ob der verbindenden Kraft, welche die Musik in uns allen bewirken kann.

Frank-Michael Erben